

Alle Dächer, Hecken, Wälder,
 alle Wege, alle Felder,
 wo ein Futterkörnchen steckt,
 alles ist mit Schnee bedeckt.
 Alle Nahrung ist verschüttet,
 und ein hungernd Völkchen bittet:
 Bitte, bitte, gebt uns Brot,
 bitte, stillt unsre Not!

2. Bitte, stillt unsre Not,
 bitte, bitte, gebt uns Brot!
 Kehrt der schöne Frühling wieder,
 singen wir euch frohe Lieder,
 hüpfen frisch von Ast zu Ast,
 picken ohne Ruh' und Rast
 Raupen, Frucht- und Blütenfresser,
 daß sich füllen Scheun' und Fässer.
 Bitte, bitte, gebt uns Brot;
 bitte, stillt unsre Not!

Im Namen des Hilfsvereins für befiederte Sänger:
 Herr Spatz. Frau Fink.

2. Gedenket der Vögel im Winter!

Von Ernst Rittershaus.

Komm zum Fenster, liebe Kleine!
 Bring' Kornlein mit und Brot!
 Schau'! Im Hof dort auf dem Steine
 liegt ein Vöglein; es ist tot.

2. Eingefroren jedes Börnchen!
 Jeder Futterplatz verschneit! —
 „Nur ein Krümchen! Nur ein Körnchen!“
 flehn die Sänger weit und breit.

3. Gib ein Körnchen, gib ein Krümchen,
 streu's vor unsers Hauses Tür,
 und der Frühling schenkt ein Blümchen
 und ein Vogellied dafür.